

NDB-Artikel

Massow, von. (evangelisch)

Leben

Das pommersche Adelsgeschlecht geht auf den erstmals 1259 bezeugten Ritter *Conrad* zurück, der vermutlich aus Niedersachsen stammte und sich nach dem nördlich von Stargard gelegenen Ort Massow benannte. Der Zeitraum zwischen den urkundlichen Zeugnissen über den Stammvater und dem Beginn der Stammreihe des Geschlechts beträgt etwa 200 Jahre. Im 14. Jh. erwarb die Familie Grundbesitz in Hinterpommern um Bartin, Rummelsburg und Stolp und gliederte sich in die Linien Rohr, Lantow, Bartin und Schwirsen auf. Unter den Familienmitgliedern, die im Dienste der pommerschen Herzöge standen, traten *Rüdiger*, Landvogt von Stolp, *Nikolaus*, Rat Hzg. Erichs II. von Pommern-Stolp, *Hans*, Hofmeister der Hzgn. Sophie, *Thomas*, der an der Palästinafahrt Hzg. Bogislaws X. teilnahm, und ein weiterer *Rüdiger*, der mit der Geschichte der Reformation in Pommern verknüpft ist, hervor. Nach der Erwerbung Hinterpommerns durch Brandenburg im Westfäl. Frieden zeichneten sich viele Mitglieder der Familie in den Diensten des dortigen Kur- und späteren preuß. Königshauses aus: Zu nennen sind der Landrat →*Kaspar Ewald* (1629–94), der Kriegsminister →*Kaspar Otto* (1665–1736, s. 1), der zu den Ratgebern Kg. Friedrich Wilhelms I. gehörende General →*Hans* (1685–1761, s. ADB 20), der Staats-, Kriegs- und Finanzminister →*Joachim Ewald* (1697–1769), der sich bei der Verteidigung Kolbergs im Siebenjährigen Krieg auszeichnende Oberst →*Joachim Anton* (1706–81), der Etats- und Kriegsminister →*Valentin* (1712–75), der Justizminister →*Julius Eberhard* (1750–1816, s. 2), der Obermarschall →*Valentin* (1752–1817), der Minister des Kgl. Hauses *Ludwig* (1794–1859, s. 3), der Vorsteher der Militär- und Ministerial-Baukommission in Berlin →*Wilhelm* (1802–67), der General d. Kav. und Präsident des Reichsmilitärgerichts →*Robert* (1839–1927), der den Amerikan. Sezessionskrieg auf Seiten der Südstaaten mitmachte, →*Benno* (1827–1904, →*Alexander* (1842–1906), →*Benno* (1859–1938). alle preuß. Gen.-Lt., und →*Valentin* (1864–99), Chef der kaiserl. Polizeitruppe in Togo. →*Ewald* (1869–1942) war Gen.-Lt. und Flügeladjutant des Kaisers, der Archäologe →*Wilhelm* (1891–1949) war Prof. und Direktor des Rhein. Landesmuseums in Trier.

Literatur

Paul v. Massow, Nachrr. üb. d. Geschl. derer v. M., 1878;

Wilh. v. Massow, Die M., Gesch. e. pomm. Adelsfam., 1931 (*P* u. a. v. 1, 2, 3);

G. Stecher, Die M., in: Preuß. Jbb. 228, 1932;

Priesdorff I, X.

Autor

Stefan Hartmann

Empfohlene Zitierweise

, „Massow, von“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 361
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
